Bericht des Vorsitzenden

über die

Thätigkeit des Eifelvereins

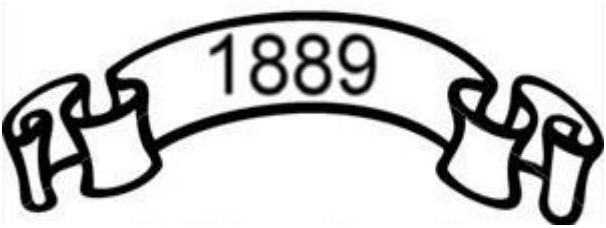
im Jahre 1889

Indem ich Sie hier in Prüm zu der dritten General-Versammlung des Eifelvereins herzlich begrüße, bin ich zunächst – durch eine Zeitungsnotiz – gezwungen, einer Anschauung entgegenzutreten, als ob der Vorsitzende aus eigenem Interesse den Termin für unsere Versammlung habe verschieben lassen. Mein persönlicher Wunsch war es, daß zu Pfingsten die Frühjahres-Versammlung stattfinde; unter dem 3. April schrieb ich dementsprechend an die Ortsgruppe Prüm, erhielt jedoch unter dem 16. d. M. ein vom 12. datiertes Schreiben, worin unter ausführlicher Motivierung um Festsetzung der Versammlung auf den 15. Juni gebeten wurde.

Das verflossenen Jahr ist, soweit sich überschauen läßt, ein durchaus gutes gewesen, der Verein hat in jeder Beziehung recht erfreuliche Resultate zu verzeichnen. Am 1.Januar 1889 waren 21 Ortsgruppen vorhanden, während des Jahres wurden weitere 20 ins Leben gerufen: Losheim, Brohltal, Rheinbach, Andernach, Adenau, Alten-

ahr, Speicher, Köln, Nideggen, Münstereifel, Kelberg, Bertrich, Coblenz, Kaisersesch, Engelsdorf, Euskirchen, Bleialf, Burgreuland, St. Vith, Cochem.

In diesem Jahre haben sich noch konstituiert: Lutzerath, Neuenahr, Antweiler, Eisenschmitt, Stadtkyll, Vianden, Stolberg.

In Bildung begriffen sind Elberfeld, Schleiden, Aachen, Bernkastel und Echternach.

Über ihre Thätigkeit sind mir Berichte zugegangen von Alf, Altenahr, Bertrich, Blankenheim, Bonn, Krohlthal, Daun, Gemünd, Hillesheim, Coblenz, Losheim, Malmedy Mayen, Manderscheid, Neuerburg, Prüm, Rheinbach, Trier, Wittlich, also im Ganzen 19.